

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. ungewöhnlicher Ereignisse des Vertriebes der Zeitung, d. Briefkasten od. d. Verdrängerung von Briefen) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises. Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis spätestens 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht. Die Freikostigkeit des Anzeigenspreises wird bei entsprechender Werbung eines Kunden weiter bekanntgegeben. Jeder Anzeiger auf Nachzahlung erfolgt, wenn der Anzeiger-Besteller durch Angabe des Anzeigenspreises nicht der Geschäftsstelle in Kenntnis gesetzt.

Gemeinde - Büro - Konto Nr. 136.

Nummer 15

Sonntag, den 3. Februar 1929

28. Jahrgang.

### Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 2. Februar 1929.

Für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden wird die Polizeistunde und die Schluszeit für öffentliche Tanzveranstaltungen für den Fastnachts-Dienstag 1929 auf 3 Uhr morgens festgesetzt.

Im Handelsregister ist auf Blatt 495 die hiesige Firma Schiffel & Sohn, Aktiengesellschaft, betr. eingetragen worden: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. Januar 1929 hat sich die Gesellschaft aufgelöst. Zum Liquidator ist der Syndikus Dr. Otto Thiele in Ottendorf-Okrilla gerichtlich bestellt worden.

Der hiesige Frauenverein hielt am Mittwoch im Gasthof zum Ring seine Hauptversammlung ab. Leider war sie nicht so stark besucht, wie die im vorigen Jahre. Nach einleitendem Vortrag hielt die Vorsitzende Frau Pfarrer Gräf die Geschiedenen herzlich willkommen, erinnerte an die verfloßene Zeit und wünschte dem Verein, den Mitgliedern und ihren Familien das Beste. Pfarrer Gräf als Kurator gab sodann den Jahresbericht, erwähnte dabei die sieben immer durch Einmütigkeit sich auszeichnenden Versammlungen, das gemächliche Zusammensein mit Angehörigen im Hirsch sowie die zwei neulich verlaufenen Ausflüge nach Grüngraben und dem Stoffelstein und dankte denen, die im Laufe des vergangenen Jahres dem Verein durch allerlei Darbietungen gedient haben. Zusammenfassend durfte er mitteilen, daß sich der Verein auch weiterhin günstig entwickelt hat und seine Wohltätigkeitsbestrebungen zu Zufriedenheit ausüben konnte. Der von Frau Malermeister Heideich als Kassiererin gegebene Kassibericht erwies ein sehr günstiges Bild, zeigte die Opfersamkeit der Mitglieder und Männer des Vereins und auch die hohe Summe der für Bedürftige angewendeten Gaben. Frau Gärtnermeisterin Bley erstattete den Bericht der Kassiererin, überbrachte anschließend Grüße von Mitgliedern des Heidenauer Frauenvereins und den besonderen Dank der Besonderen aus dem Ortsteil Sonnenberg anlässlich der Weihnachtsfeier. Der Kassiererin wurde Entlastung erteilt und der Dank des Vereins für ihre große Mithewaltung ausgesprochen. Im Verlaufe des Abends beschloß man noch nach Ottern ein gemächliches Beisammensein mit Angehörigen durchzuführen. An der Hand eines Briefstückes führt der Ortspfarrer kurz ein in den Inhalt der Opern „Bohème“ und „Parsifal“ von Richard Wagner und gab später noch einige Ausführungen über die von der Abteilung Landpflege des Jugendamtes der Stadt Dresden eingerichteten und in vielen Orten bestehenden Kindertolonien.

Für nächsten Sonnabend 9. Februar ladet erstmalig der hiesige älteste Männergesangsverein August Walter & Söhne zu einem Wiederabend die Einwohnerschaft von Ottendorf-Okrilla und Umgebung in den Gasthof zum Hirsch ein. Neben Beilen schönster Männerchorliteratur, die zum Vortrag gelangen, ist das Konzert deshalb jeden Freunde edlen Gesangs zu empfehlen, weil der Reingewinn der sogenannten „Adolf Leiberg Stiftung“ zufließt. Diese Stiftung zu Ehren unseres alten, leider vor Jahresfrist heimgegangenen Sängervaters Adolf Leiberg will hilfsbedürftigen treuen Sängern im Alter eine Unterstützung gewähren und somit unterbar dem deutschen Viede, jener Segensmacht in guten und bösen Tagen, dienen. Der entschieden löbliche Beschluß des Gesangsvereins, das Werk am deutschen Viede auch nach dieser Seite hin zu fördern, verdient vollster Beachtung und ein vollbesetztes Haus dürfte die Mühen lohnen, und den Verein zeigen, daß man den edlen Beschluß wohl zu würdigen versteht. Näheres im Inzerat.

Am Dienstag wurde im Hirsch der Lutherfilm vorgeführt. Die zahlreichen Zuschauer ließen mit Aufmerksamkeit und innerer Anteilnahme die Einzelheiten des Films an sich vorüberziehen. So lebte wieder auf, was man einst in der Schul- und Jugendzeit vom Leben und Werke des Reformators gehört hatte. Eins freilich muß gesagt werden: man hätte gern noch mehr aus dem persönlichen Leben Luthers gesehen. Doch, soll vielleicht gerade das weitere Arbeiten und Leben Luthers in einem zweiten Film dargestellt werden. Ein Zeichen der Zeit war es übrigens, daß der technische Leiter, der den Film vorgeführt, ein Student der Rechtskunde war, der sich durch diese Arbeit das notwendige Geld für die Fortführung seines Studiums verdient. Der Film dauerte etwa 2 1/2 Stunden und hat bei allen Besuchern Beifall gefunden.

Dresden. In der Bergstraße nahe dem „Elysiun“ wollte ein Phänomobil, das der Bezirksdirektor der Deutschen Krankenversicherung A.-G., Dresden, Franz Paternmann, lenkte, einem von drei Kindern gezogenen Schlitten ausweichen; es wurde zu rasch gebremst, der dreirädrige Kraftwagen schlug um und begrub den Fahrer unter sich, der mit schweren inneren Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert wurde, an deren Folgen er tags darauf starb.

Bauhen. Die Zahl der Grippeerkrankungen ist weiter gewachsen. Die Ortskrankenkasse klagt über eine außerordentlich große Inanspruchnahme ihrer Leistungen. Die Zahl der bei der Ortskrankenkasse angemeldeten arbeitsunfähigen Kranken beträgt 1364, darunter befinden sich 704 Grippekranken.

Freiberg. Am 31. Januar 1800 wurde die Staatsbahnlinie Wilsdruff - Rössen eingeweiht und dem Verkehr übergeben.

Aus unbekannter Ursache ist in der Mittwochnacht das an der Mulde gelegene Anwesen des Georg Wöb in Conradsdorf bei Freiberg niedergebrannt. Die Rettungsarbeiten waren durch die abseitige Lage der Brandstelle, die verschneite Zugangsstraße und die starke Kälte sehr erschwert, so daß das Haus nicht zu retten war.

Frohman. Der älteste Einwohner von Frohman, der Privatmann Karl August Herlog, ist kurz vor seinem 93. Geburtstag gestorben.

Leipzig. Der bereits 17 Mal wegen Rückfalldiebstahls vorbestrafte Buchbinder August Sidam wurde von dem Schöffengericht wegen Betrugs, Unterschlagung und Diebstahls zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Als er wieder abgeführt werden sollte, versuchte er zu entkommen; er riß sich von dem Wachtmeister los und stürzte davon. Er konnte jedoch wieder gefaßt und abgeführt werden.

Leipzig. In Marktstraße gingen die vor einem Auto stehenden Pferde eines Schlittens durc. Dabei wurde der Schlitten gegen das Bahnhofsgebäude geschleudert und die Insassen, zwei Frauen aus Lützen, herabgeworfen. Eine von ihnen, eine Hausmeistergattin, wurde so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Chemnitz. Auf dem Hauptbahnhof geriet beim Rangieren der 60 Jahre alte Wagenmeister Max Hennig zwischen die Räder zweier Wagen, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Raudorf. Das zehn Monate alte Söhnchen des Maurers Schiffer spielte mit einem der jetzt so beliebten Stofftiere und zog das nur aus einem nadelartigen Stachel bestehende Glasauge heraus und brachte den gefährlichen Gegenstand in den Mund. Die hinzueilende Mutter konnte nicht mehr verhindern, daß der Fremdkörper in die Luftröhre geriet. Das Kind erlitt den Erstickenstod.

Ein größeres Schadenfeuer brach in dem Sägen- und Imprägnierwerk der Firma Rag & Klump in Ebersdorf bei Jittau aus. Aus bisher unbekannter Ursache war ein Oelbehälter, der mit imprägniertem Holz gefüllt war, in Brand geraten. Das Feuer griff auf die Wände des längs dem Bahndamm Ogdin-Jittau liegenden Schuppens über, in dem sich ebenfalls Deckel befinden, so daß die Gefahr einer größeren Explosion nahelag. Das Feuer konnte von fünf Wehren und der Jittauer Motorpriehe nach mehrstündiger Vörscharbeit auf seinen Herd beschränkt werden, jedoch ist die gesamte Imprägnieranlage ein Raub der Flammen geworden. Der Brandschaden wird auf über 150 000 Mark geschätzt, ist aber durch Versicherung gedeckt.

Jwidan. Im hiesigen Schwanenteich wurde eine weibliche Schweine aufgefunden. Der die Fote ist, die schätzungsweise 40-45 Jahre alt ist, konnte noch nicht ermittelt werden.

### Ernennung des neuen sächsischen Volksbildungsministers.

Am Mittwoch ist der Abgeordnete Dr. Bänger (D.D.) zum Volksbildungsminister ernannt worden. Dr. Bänger gehörte bekanntlich schon einmal als Kultusminister dem sächsischen Staatsministerium an. Bei der Bildung der neuen Regierungskoalition machte er dann dem neuen Kultusminister Dr. Jamett von der Volkrechtspartei Platz. Nunmehr steht er als Nachfolger des bisherigen Volksbildungsministers Dr. Koller, der nach fünfjähriger Amtszeit von seinem Posten zurückgetreten ist, wieder in das Kabinett ein.

### Tariftündigung in der Metallindustrie.

Die Arbeitgeber für Beibehaltung des bisherigen Lohnabkommens bis 31. 3. 1931. Die Vereinigung der Verbände sächsischer Metall-Industrieller hat unter dem 31. Januar an die beteiligten Arbeitnehmer-Verbände ein Schreiben gerichtet, in dem der Vorschlag für die sächsische Metall-Industrie vom 4. Mai 1928 zum 31. März 1929 gelündigt wird.

Dowohl infolge der Wirtschaftslage beträchtliche Teile der Metallindustrie eine Herabsetzung der bisherigen Lohnhöhe als erforderlich erachteten, schloge die Vereinigung die Beibehaltung des bisherigen Lohnabkommens unter der Voraussetzung vor, daß das Lohnabkommen vom 4. Mai 1928 ab 1. April 1929 als neues Lohnabkommen gilt, das mit zweimonatiger Frist, erstmalig zum 31. März 1931 aufgekündigt werden kann.

Die zweimonatige Kündigungsfrist sei notwendig, da die bisher festgesetzten Fristen eine Gewähr für Vermeidung eines tariflosen Zustandes nicht bieten. Eine mündliche Verhandlung wird für Donnerstag, den 14. Februar, in Dresden vorgeschlagen.

### Sächsische Sportschau.

#### Deutsche Sti-Meisterschaft.

Münchener Pioniere siegen im Patronenlauf. In den ersten Tagen der Sti-Meisterschaftskämpfe im Klingenthal-Näherer Gebiet gab das Militär den Austragungsorten das Gepräge. Als erster Teil der Deutschen Heeresmeisterschaft wurde am 31. Januar der Militärpatronenlauf veranstaltet. Bei dem Wettbewerb war diesmal eine Rennerung eingetreten, die allgemein begrüßt wurde. In den letzten Jahren machte sich das Übergewicht der Gebirgstruppen so stark bemerkbar, daß man dazu übergegangen ist, nun die Flachlandtruppen besonders stark zu lassen und getrennt von den Gebirgstruppen zu bewerten. Auch ist ihnen erlassen, im Patronenlauf mit dem sonst vorgeschriebenen Gepäck zu starten.

Die Strecke führte über 25 Kilometer und zwar vom Nischberggipfel hinab ins Steinböhrner Tal, und dann hinanz zur Seufzelschanze, rechts hinab das Heroldsdachal kreuzend am Heroldsdach vorbei, in halber Höhe am Rammelsberg hin, dann zur Ortschaft Gottesberg, über Mühlteithen zur Kreuzung Kammerweg - Klingenthal - Jägergrüner Straße und von hier über Winkelburg nach dem Sämedenstein und Pfaffenstein. Hier wendete der Lauf nach dem Ziel zu, das nach Überquerung des Pfaffensteins und der Braunleithe unterhalb „Duisiana“ in Brunndöbra erreicht wurde. Diese 25 Kilometer lange Strecke mußte von den Gebirgstruppen mit 20 Pfund Gepäck und mit Gewehr durchlaufen werden.

Sieger der Gebirgstruppen-Abteilung wurde die Mannschaft der Münchener Pioniere, die die 25 Kilometerstrecke in 2 Stunden, 18,17 Minuten zurücklegte. Die Kempener Jäger, die Sieger des Vorjahres, wurden diesmal von Pech verfolgt. Gleich zu Beginn erlitt ihr bester Mann Störner und mußte den restlichen Teil des Weges - etwa 22 Kilometer - mit 1/2 Sti zurücklegen. Trotzdem konnten die Kempener noch den zweiten Platz belegen.

Von den Flachlandtruppen eroberte sich die Mannschaft des III. Bat. J.-R. 12, Magdeburg, die Führung. Zweiter wurde die Jahrgangstruppe V, Ludwigsburg.

Der Chef der Heeresleitung, General G e n e, begrüßte die Sieger bei ihrer Ankunft am Ziel und drückte jedem einzelnen von ihnen persönlich die Hand.

### Sport.

Sonntag, den 3. Februar.

Fußball.

Jahn I. - Schandau I. (Pflichtspiel.)

Anstoß 2 Uhr in Schandau.

Jahn II. - Volkshochschule Weizen II.

Anstoß vorm 10 Uhr in Weizen.

### Schlachtviehmärkte.

Dresden, 31. Januar. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark: Rälber (708) 60-70, Schweine (590) 72-77. - Marktverkauf: Rälber und Schweine langsam, Rinder belanglos, daher keine amtliche Preisnotierung.

Leipzig, 31. Januar. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (215): Ochsen —, Bullen 40-47, Rälber 30-40, Färlchen —, Fresser —, Rälber (689) 49-74, Schafe (205) 45-65, Schweine (1290) 68-78. - Marktverkauf: Rinder schlecht, Rälber, Schafe und Schweine langsam.

